

Ressort: Politik

Juncker nennt Hamburg "besonders geeignet" für G20

Hamburg, 09.07.2017, 01:00 Uhr

GDN - Nach dem Gewalt-Exzess beim G20-Gipfel in Hamburg hat EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker die Kritik an der Wahl des Veranstaltungsorts zurückgewiesen. Bei einem solchen Gipfel müssten etwa 10.000 Delegierte untergebracht werden.

"Das geht schlecht in einem Dorf oder auf einer Nordseeinsel", sagte Juncker den Zeitungen der Funke-Mediengruppe (Montagausgaben). Außerdem stehe Hamburg symbolisch für den globalen Handel. Daher sei die Hansestadt "besonders geeignet" gewesen für den diesjährigen Gipfel. G20 sei - aller Gewalt zum Trotz - `ausgezeichnet vorbereitet` worden, so Juncker. Bundeskanzlerin Angela Merkel, aber auch den Polizisten und Sicherheitskräften "gebührt Dank dafür, dass sie sich von den Ausschreitungen nicht vom Kurs haben abbringen lassen". Juncker äußerte sich "erschüttert über die Gewalt, die so unverständlich wie sinnlos" sei. "Brennende Autos und fliegende Gullideckel mögen laut sein, aber ihre Botschaft erstickt im Lärm und Krawall." Konstruktiv Politik mitgestalten könnten nur "diejenigen, die gemeinsam etwas aufbauen, nicht diejenigen, die wutgetrieben zerstören".

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-91792/juncker-nennt-hamburg-besonders-geeignet-fuer-g20.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com